

Wo Trolle auf Flaschen pusten

Junges Orchester Auenland führt Nachwuchs an Instrumente heran

NP Von Redakteur
Thomas Hartmann

EVERSEN. Immer donnerstags wird es laut im Mehrzweckgebäude in Eversen. Dann üben dort die Trommeltrolle des Jungen Orchesters Auenland. Jetzt gab es eine Ausnahme. Bei der Vorstellung von Querflöte und Klarinette konnten die Sieben- bis Neunjährigen die Instrumente genau in Augenschein nehmen und auch ausprobieren. Das Interesse war groß und so mancher gute Ton war nach kurzer Zeit zu hören.

„Die Gruppe besteht seit zwei Jahren und nun wird es Zeit, die Kinder an die Blasinstrumente heranzuführen“, erklärt Sandra Behrens, die die Nachwuchsarbeit im Orchester leitet. Standen bislang rhythmische Übungen im Zentrum und legt der Name Trommeltrolle den Weg ins Schlagwerk

nahe, so können doch am Ende nicht alle in die Rhythmusgruppe des Orchesters hineinwachsen. Darum also der Wechsel auf die anderen Instrumente. Siljana Behrens führte die Querflöte vor. Die 14-Jährige ist seit fünf Jahren dabei, nachdem sie bei einem Besuch des Bundespolizeiorchesters

Hannover in Ahausen mehrere Instrumente ausprobiert und sich für die Querflöte entschieden hatte. Einmal wöchentlich nimmt sie Unterricht und übt zudem zu Hause Die Ergebnisse können sich hören lassen: Mit der Titelmelodie des Kleinen Hobbit hatte sie das passende Stück für die Präsentation fürs Orchester



Tanja Hogrefe (links) und Siljana Behrens vom Jungen Orchester Auenland stellten den Trommeltrollen und anderen interessierten Kindern die Instrumente Querflöte und Klarinette vor
Fotos: Hartmann

Auenland ausgewählt. Den Part der Klarinette übernahm Tanja Hogrefe. Die 41-Jährige hat vor einem Jahr mit dem Instrument angefangen, „weil das nicht jeder spielt“, wie sie sagt. Sie übt täglich und konnte so schnell ins große Orchester aufrücken. Gemeinsam spielte sie mit Behrens ein Kinderliederpotpourri im Duett, sodass der unterschiedliche Klang der Instrumente deutlich wurde.

Dann wurde es für die Trommeltrolle und einige Schnupper-Kinder, die aus der Grundschule eingeladen worden waren, spannend. Die beiden Musikerinnen zeigten ihnen die Instrumente aus der Nähe, zerlegten sie, bauten sie wieder zusammen und ließen die Lütten dann selbst versuchen, daraus Töne hervorzuzaubern. Kein leichtes Unterfangen, wie sich herausstellte. Aber nach ein paar guten Tipps von Sandra Behrens gelang es den ersten Nachwuchsmusikern. „Stell Dir vor, Du pustest über eine Cola-Flasche“, erklärte sie bei der Station mit der Querflöte. Und für die Klarinette gab sie den Rat: „Du spielst doch

Blockflöte. Das funktioniert hier ähnlich.“

Ob die Jungen und Mädchen sich für eines der beiden Instrumente entscheiden, bleibt noch offen, denn in den kommenden Wochen gehen die Präsentationen weiter: Trompete und F-Horn sind für die nächste Stunde geplant. Und dann folgen Woche für Woche die Saxophone, das Drum-Set und schließlich die tiefen Lagen mit Posaune, Tuba und Tenorhorn.

Das ist aber nur eine Schiene auf der Sandra Behrens derzeit für das Orchester aktiv ist. Ein weiterer wichtiger Termin, der jede Menge Arbeit mit sich bringt, steht ebenfalls unmittelbar bevor: Am Freitag, 10. Juli, feiert das Orchester sein zehnjähriges Bestehen mit einem großen Musikfest. Dazu wurden Orchester und Chöre aus der Nachbarschaft eingeladen. Empfang ist um 16.30 Uhr im Heimat- und Kulturhaus in Hellwege. Um 17 Uhr beginnt das Programm. Im Laufe des Abends ist nicht nur Musik des Auenland-Orchesters zu hören. Weitere Blasmusik-Ensembles geben Kostproben ihres Könnens.



Geduldig erklärten die erfahrenen Musiker, wie die Instrumente anzusetzen sind